

28.01.85

R

Empfehlungen

der Ausschüsse

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Punkt der 546. Sitzung des Bundesrates am 7. Februar 1985

Der Rechtsausschuß empfiehlt dem Bundesrat, in den folgenden beim Bundesverfassungsgericht anhängigen Verfahren von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen, da in diesen Verfahren keine Umstände ersichtlich sind, die eine Stellungnahme des Bundesrates geboten erscheinen lassen.

- a) Vorlagebeschluß
des Amtsgerichts Hamburg vom
15. Oktober 1984 - 15 C 466/84 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 1594 Abs. 1 BGB (soweit er ein
Ehelichkeitsanfechtungsrecht nur des
Mannes vorsieht) mit Artikel 3
Abs. 2 GG vereinbar ist

- 1 BvL 27/84 -
nicht umgedruckt

- b) Vorlagebeschluß
der 4. Kammer des Arbeitsgerichts
Ludwigshafen vom 7. Oktober 1983
- 4 Ca 1266/83 -
zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
ob § 622 Abs. 2 Satz 2 BGB i.d.F. des
Artikels 2 Abs. 4 des Gesetzes zur
Änderung des Kündigungsrechtes und
anderer arbeitsrechtlicher Vorschriften
(Erstes Arbeitsrechtsbereinigungs-
gesetz) vom 14. August 1969 (BGB1. I
S. 1106) mit Artikel 3 Abs. 1 GG
vereinbar ist

- 1 BvL 48/83 -

- c) Vorlagebeschluß
 des 12. Senats des Oberverwaltungs-
 gerichts für das Land Nordrhein-West-
 falen vom 25. Oktober 1984 - 12 A 836/83 -
 zur verfassungsrechtlichen Prüfung,
 ob Artikel 15 Abs. 2 Nr. 1 des Gesetzes
 zur Änderung besoldungsrechtlicher und ver-
 sorgungsrechtlicher Vorschriften 1980 vom
 20. August 1980 (BGBl. I S. 1509) dem
 Artikel 5 Nr. 3 Buchstabe a des genannten
 Gesetzes insoweit eine nach dem Rechts-
 staatsprinzip unzulässige Rückwirkung bei-
 legt, als danach § 6 Abs. 3 Buchstabe b
 der Verordnung zur Durchführung des § 33
 des Beamtenversorgungsgesetzes (Heilver-
 fahrensverordnung - Heilvfv) vom 25. April
 1979 (BGBl. I S. 892) nach Inkrafttreten
 am 29. April 1979 auch auf vorhandene Ver-
 sorgungsempfänger i.S. von § 69 Abs. 1
 BeamtVG anwendbar ist - 2 BvL 22/84 -
- d) Verfassungsbeschwerde
 des Herrn H. M.
 gegen den Bebauungsplan Lemsahl-
 Mellingstedt 10 der Freien und
 Hansestadt Hamburg:
 hier: Antrag auf Erlaß einer einst-
 weiligen Anordnung vom 15.9.1984 - 2 BvR 399/82 -
- e) Verfassungsbeschwerden
 der Firmen A. AG, D. S. AG und E. AG
 vom 28. Mai, 5. und 28. Juni 1982
 gegen die Beschlüsse des Kartellsenats
 des Kammergerichts Berlin vom 12. März 1982
 - Kart 4/82 und Kart 5/82 - und vom
 3. Mai 1982 - Kart 12/82 -,
 mittelbar gegen § 77 Satz 1 GWB
 wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3
 Abs. 1, Artikel 14 und 19 Abs. 4 GG - 1 BvR 872/82 -

- f) Verfassungsbeschwerde
des Herrn H. W. u.a.
vom 6. Dezember 1982
gegen den Beschluß des 1. Senats des
Oberverwaltungsgerichts für die Länder
Niedersachsen und Schleswig-Holstein
vom 9. November 1982 - 1 OVG B 59/82 -
und die diesem Beschluß vorausgegangenen
Entscheidungen
wegen Unvereinbarkeit mit dem Grund-
gesetz
betr. Errichtung von Atomanlagen bei
Gorleben

- 1 BvR 1561/82 -

- g) Verfassungsbeschwerde
des Stadtverbandes der Freien Wähler-
vereinigung Weinheim e.V.
vom 18. Mai 1984
gegen Artikel 4 Nr. 3 Buchstabe b
(§ 10 b Abs. 2 EStG) des Gesetzes zur
Änderung des Parteiengesetzes und
anderer Gesetze vom 22. Dezember 1983
(BGBl. I S. 1577)
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3,
Abs. 1, Artikel 21 und 28 Abs. 2 GG

- 2 BvR 638/84 -

- h) Verfassungsbeschwerde
des Kreisverbandes der Freien Wähler-
vereinigung Waldshut
vom 20. Juli 1984
gegen Artikel 4 Nr. 3 Buchstabe b
(§ 10 b Abs. 2 EStG) des Gesetzes zur
Änderung des Parteiengesetzes und
anderer Gesetze vom 22. Dezember 1983
(BGBl. I S. 1577)
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3
Abs. 1, Artikel 21 und 28 Abs. 2 GG

- 2 BvR 906/84 -

25/25

- 4 -

- i) Verfassungsbeschwerde
der Wählerversammlung Unabhängige
Freie Bürger - UFB - Nürtingen,
WUB - GFW - FWV Oberensingen
vom 12. September 1984
gegen Artikel 4 Nr. 3 Buchstabe b
(§ 10 b Abs. 2 EStG) des Gesetzes zur
Änderung des Parteiengesetzes und
anderer Gesetze vom 22. Dezember 1983
(BGBl. I S. 1577)
wegen Unvereinbarkeit mit Artikel 3
Abs. 1, Artikel 21 und 28 Abs. 2 GG

- 2 BvR 1402/84 -

Beschluß

des Bundesrates

zu

Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht

Der Bundesrat hat in seiner 546. Sitzung am 7. Februar 1985 beschlossen, zu den in der Drucksache 25/85 unter Buchstabe a bis i näher bezeichneten Verfahren vor dem Bundesverfassungsgericht von einer Äußerung und einem Beitritt abzusehen.